

beraten..... begleiten..... vernetzen.....

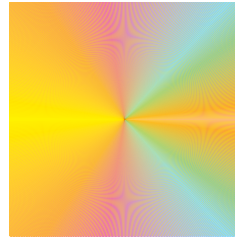
# Palliativ - Hospiz - Tag

**Mittwoch,  
5.11.2014**

Bürgerzentrum Elsenfeld

# Rückblick

beraten  
begleiten  
vernetzen



In Zusammenhang mit der Feststellung einer unheilbaren Erkrankung oder dem Tod einer nahestehenden Person stellt sich für viele Menschen die Frage, wie soll das Leben weitergehen. Mancher fühlt sich aus der Bahn geworfen und sucht verzweifelt nach Halt.

Krankheit, Verlust und Tod sind Teil des menschlichen Lebens, auch wenn der Gedanke daran häufig verdrängt wird. Wenn Ereignisse dieser Art wirklich auftreten, kann die Belastung für die Betroffenen so stark sein, dass seelische Störungen daraus resultieren.

Wie fühlt sich Trauer an, wie sieht sie aus, wie können wir uns der eigenen und der fremden Trauer annähern? Wie lange darf Trauer dauern – was steckt hinter den Trauermodellen.

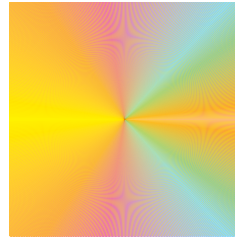
Mit diesen Fragen befasste sich der Vortrag „Trauer-ZEIT“ von Herrn Reigber.

Ein musikalischer Impuls im Anschluss des Vortrages, gestaltet von E. Reis und Ch. Schmitt, führte zu einem „neuen (Er-) Leben“

Im Vortrag von Prof. Dr. Maragos wurden die psychischen Auswirkungen von Krankheit, Verlust und Tod dargestellt, sowie Hilfsmöglichkeiten der Psychotraumatologie aufgezeigt, wie auf eine unterstützende Weise mit solchen Ereignissen umgegangen werden kann.

Ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Vorträge war die aktuelle Situation aus der Region. Fr. Dr. Föllner berichtete von der spezialisierten ambulanten palliativen Versorgung (SAPV) am Untermain. Frau Silke Huber informierte über die Arbeit vom ambulanten Kinderhospizdienst Aschaffenburg-Miltenberg.

beraten  
begleiten  
vernetzen

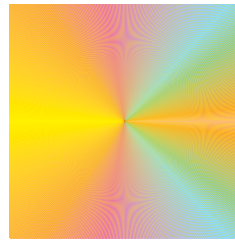


Dass die Thematik die Menschen bewegt, zeigte sich am großen Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Zahlreiche Besucher nahmen den gesamten Nachmittag an der Veranstaltung teil und informierten sich an den Ständen der Kooperationspartner zu den Bereichen ambulante und stationäre Unterstützung, Abschiedskultur, rechtliche, finanzielle, medizinische Hilfen, Fort- und Weiterbildung.

*An dieser Stelle allen Mitwirkenden, Kooperationspartnern, ehrenamtlichen Helfern im Hintergrund herzliches Dankeschön für ihr Engagement zum erfolgreichen Gelingen des 9. Palliativ-Hospiz-Tages.*

*Arbeitskreis Palliativ-Hospiz im Landkreis Miltenberg*

beraten  
begleiten  
vernetzen



## Themenbeiträge des Palliativ-Hospiz-Tages 2014

### **13.00 Uhr Eröffnung der Veranstaltung und Grußworte**

Thomas Zöller, stellvertretender Landrat  
Bürgermeister Matthias Luxem

Im Anschluss:

#### **Aktuelles aus der Region**

- SAPV Bayerischer Untermain
- Ambulanter Kinderhospizdienst  
Aschaffenburg-Miltenberg

### **13.30 Uhr „Trauer-Zeit“**

Hermann Reigber, Christophorus Akademie München

### **14.45 Uhr „Musikalischer Impuls“**

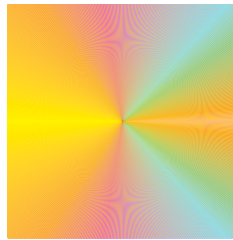
Christian Schmitt, Eva Reis

### **15.15 Uhr „Wenn das Leben anders wird: Umgang mit Verlust und Tod. Wie kann die Psychotraumatologie helfen?“**

Prof. Dr. Markos Maragos,  
Ludwig-Maximilians-Universität München

**13.00 – 17.30 Uhr: Informationsbörse „Hilfen für Schwerstkranke“**  
*mit den Themenschwerpunkten „Pflege“, „Schmerz“, „Abschieds-  
kultur“, „finanzielle/rechtliche Fragen“, „stationäre und ambulante  
Institutionen“, „ehrenamtliche Hilfen“*

beraten  
begleiten  
vernetzen



**„Hilfen für Schwerstkranke“ –  
Informationsbörse der Kooperationspartner:**

**Themenbereich soziale/finanzielle/rechtliche Hilfen**

- „Pflegeservice Bayern“: unabhängige Pflegeberatung der gesetzlichen Krankenkassen
- Beratungsstelle Demenz Untermain
- Beratungsstelle für pflegende Angehörige
- AOK -Die Gesundheitskasse- Pflegeversicherung
- VdK Sozialverband Bayern e. V.

**Themenbereich medikamentöse und medizinische Hilfsmittel**

- alle Apotheken im Landkreis Miltenberg:  
gemeinsamer Informationsstand
- Sanitätshaus „Mediteam“ Elsenfeld

**Themenbereich ambulante Palliativ-Hospiz-Versorgung und Pflege**

- SAPV – Team bayerischer Untermain
- Hospizgruppe Aschaffenburg
- ökumenischer Hospizverein Miltenberg e. V.
- Malteser Hospizarbeit Aschaffenburg, Miltenberg, Wertheim
- Ambulanter Kinderhospizdienst Aschaffenburg-Miltenberg
- Sozialstationen/ambulante Pflegedienste:  
gemeinsamer Informationsstand

**Themenbereich stationäre Einrichtungen**

- Klinik für Palliativmedizin Aschaffenburg
- stationäres Hospiz Alzenau
- Informationstisch über die Pflege- und Altenheime  
im Landkreis Miltenberg

**Themenbereich Abschiedskultur**

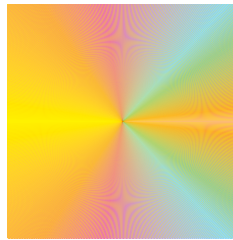
- Seelsorge (Altenheim, Krankenhaus, vor Ort)
- RuheForst

**Themenbereich Fort- und Weiterbildung**

- BRK Berufsfachschule für Altenpflege und -hilfe Erlenbach
- Büchertisch „Buchhaus“ Elsenfeld

*Kuchenspenden und Bewirtung durch die Turnerfrauen des Sportvereins Eichelsbach.*

beraten  
begleiten  
vernetzen



## Großer Andrang beim Palliativ-Hospiz-Tag in Elsenfeld

Volle Parkplätze draußen, volle Sitzreihen drinnen: Auch in diesem Jahr hat der Palliativ-Hospiz-Tag, veranstaltet vom Arbeitskreis „Palliativ-Hospiz“, wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in das Bürgerzentrum Elsenfeld gezogen. Das beweist, wie stark dieses Thema mittlerweile von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

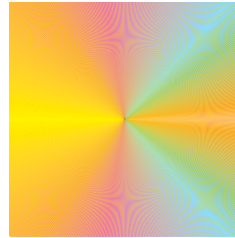
Nach der Anmoderation durch Dr. Hubert Hortig (Gesundheitsamt) eröffnete der Stellvertreter von Landrat Jens Marco Scherf, Thomas Zöller, den Palliativ-Hospiz-Tag offiziell. Zöller wies darauf hin, dass der Bundestag schon bald Vorschläge für eine gesetzliche Regelung zur Zulässigkeit aktiver Sterbehilfe diskutieren werde. Das Thema sei umstritten, sagte Zöller, allerdings sei man sich darin einig, die geschäftsmäßige Sterbehilfe zu verbieten. Zöller stellte klar, dass die Würde des Menschen auch für alte, kranke und sterbende Menschen gilt. Man müsse sich dafür einsetzen, dass diesen Menschen ein würdevolles Leben in ihrer gewohnten Umgebung, möglichst ohne Schmerzen, ermöglicht werde.

Zöller dankte deshalb allen Trägern und Institutionen, die die Palliativ-Hospiz-Versorgung in der Region weiterentwickelt und ausgebaut haben – unter anderem den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Aschaffenburg, der Palliativmedizinischen Tagesklinik am Klinikum Aschaffenburg sowie der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung durch das Hospiz- und Palliativteam Bayerischer Untermain. Allen, die sich für schwerkranke und sterbende Menschen einsetzen, sprach Zöller höchsten Respekt für deren hervorragende und beispielhafte Arbeit aus. Aber auch alle, die an der Organisation des Palliativ-Hospiz-Tags beteiligt waren und die an diesem Tag aktiv waren, dankte Zöller ausdrücklich.

Zöllers Dankesworten schloss sich auch Elsenfelds Bürgermeister Matthias Luxem an, dessen Gemeinde den Initiatoren des Hospiztages das Bürgerzentrum gerne zur Verfügung stellt. Mit der Veranstaltung werde das Thema hoffentlich stark in die Öffentlichkeit getragen, so Luxem.

Für das Hospiz- und Palliativteam Bayerischer Untermain berichtete Dr. Almut Foller, dass die neue ambulante Versorgungsform sehr gut angenommen werde. Von Juli 2013 bis Ende Juni 2014 habe man 222 Patienten versorgt

beraten  
begleiten  
vernetzen



und weitere 36 Patienten beraten. 13 Patienten seien nach Stabilisierung in die hausärztliche Versorgung übergeben worden, 193 seien während der Versorgung gestorben – 93 Prozent davon zuhause und im Pflegeheim, jeweils gemäß deren Wunsch. Die durchschnittliche Versorgungsdauer habe bei 23 Tagen gelegen, so Foller, wobei jeden zweiten bis dritten Tag ein Hausbesuch stattgefunden habe. „Wir freuen uns über das überwältigende, uns entgegen gebrachte Vertrauen“, sagte sie am Ende ihrer Ausführungen.

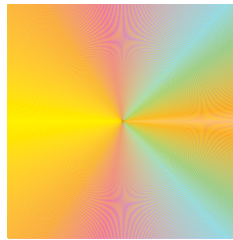
Silke Huber stellte den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst vor, der 2009 in Trägerschaft des Deutschen Kinderhospizvereins startete. Dieser Dienst begleitet die gesamte Familie des erkrankten Kindes, auch über den Tod des kranken Kindes hinaus. So gestalte sich laut Huber Begleitung über viele Jahre, in denen Lebensfreude und Erleben des Alltags im Mittelpunkt stünden. Aber auch der Austausch unter den Familien werde gepflegt. Seit Oktober unterhalte man ein Büro im Franziskushaus in Miltenberg, wo die Mitarbeiterinnen jeweils mittwochs von 10 bis 12 Uhr Rede und Antwort stehen. Der Dienst biete zudem regelmäßig Befähigungskurse an, die in 100 Stunden unterschiedlichste Seminarinhalte vermitteln und ehrenamtliche Hospizbegleiter hervorbringen.

In zwei Vorträgen vermittelten zwei weitere Fachleute Wissenswertes: Hermann Reigber (Christophorus-Akademie München) referierte über Abschiedskultur, Professor Dr. Markos Maragkos (Ludwig-Maximilians-Universität München) sprach über „Umgang mit Verlust und Tod – Wie kann die Psycho-traumatologie helfen?“ Neben den Referaten bot eine Informationsbörse mit vielen Ständen zahlreiche Angebote zum Thema „Hilfen für Schwerstkranke“ – sowohl in Hinsicht auf soziale, finanzielle und rechtliche Hilfen als auch auf medikamentöse und medizinische Hilfsmittel. Die ambulante Palliativ-Hospiz-Versorgung sowie Pflege- und stationäre Einrichtungen stellten sich vor, der Abschiedskultur wurde Raum eingeräumt und auch die Fort- und Weiterbildung wurde thematisiert.

Die Bewirtung übernahmen die Turnerfrauen des Sportvereins Eichelsbach, musikalisch wurde der Nachmittag von Christian Schmitt und Eva Reis umrahmt.

*Landratsamt Miltenberg  
Pressemeldung*

beraten  
begleiten  
vernetzen



*Stellvertretender Landrat Thomas Zöler hob in seiner Begrüßung die Leistung all jener Menschen hervor, die sich in der Palliativ- und Hospiz-Bewegung engagieren.*



*Frau Dr. Almut Foller vom Hospiz- und Palliativteam Bayerischer Untermain bei ihrem Bericht über das erste Jahr der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung am bayerischen Untermain.*



beraten..... begleiten..... vernetzen.....

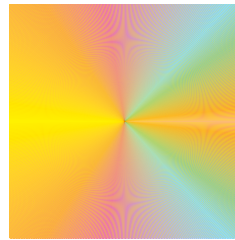
# Palliativ - Hospiz - Tag

**Mittwoch,  
5.11.2014**

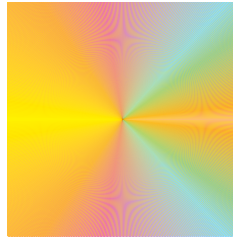
Bürgerzentrum Elsenfeld

# Bildergalerie

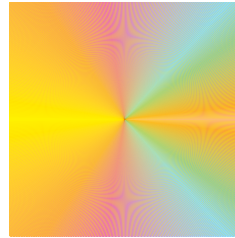
beraten  
begleiten  
vernetzen



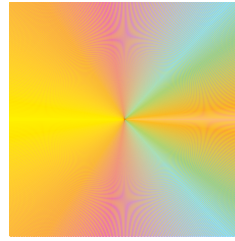
beraten  
begleiten  
vernetzen



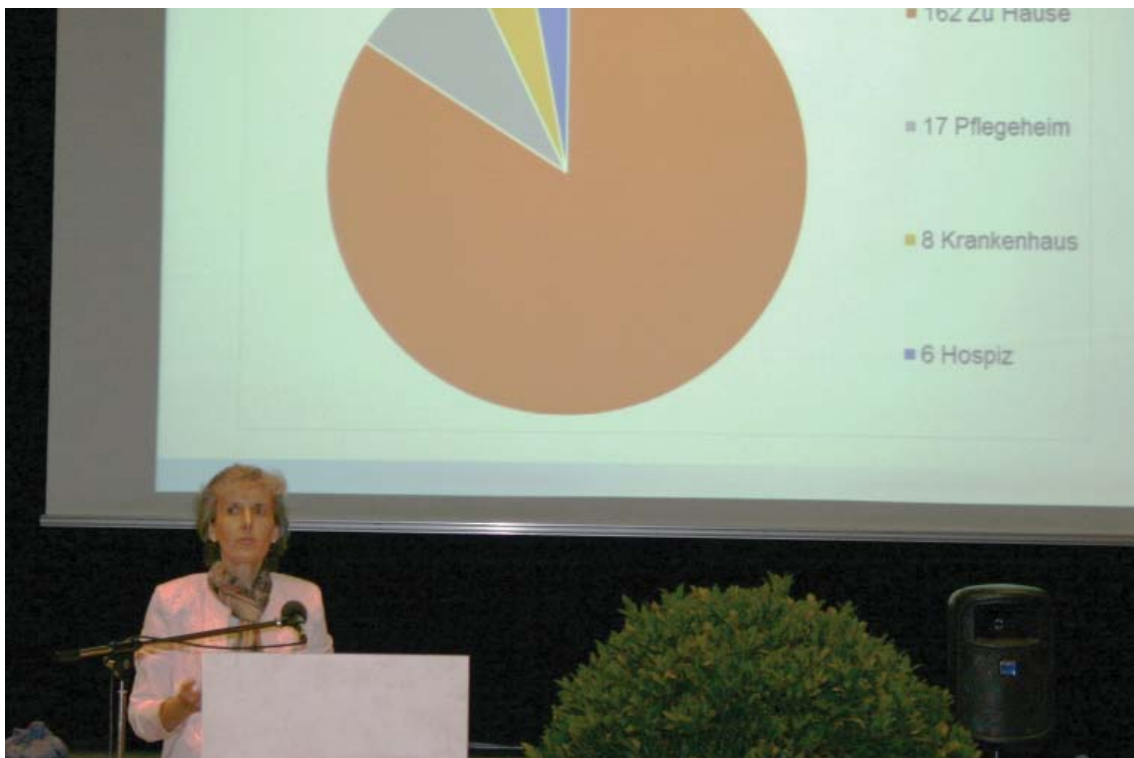
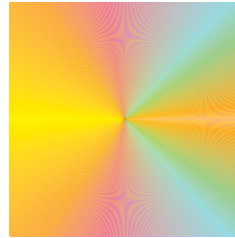
beraten  
begleiten  
vernetzen



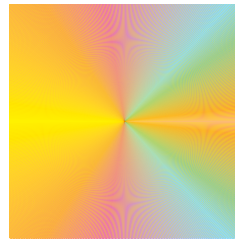
beraten  
begleiten  
vernetzen



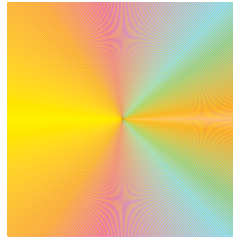
beraten  
begleiten  
vernetzen



beraten  
begleiten  
vernetzen

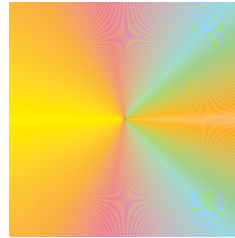


beraten  
begleiten  
vernetzen

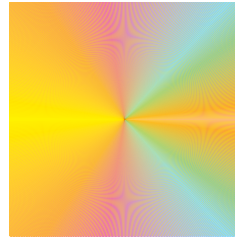




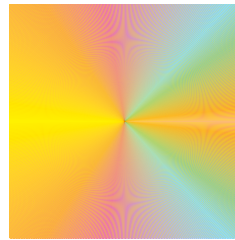
beraten  
begleiten  
vernetzen



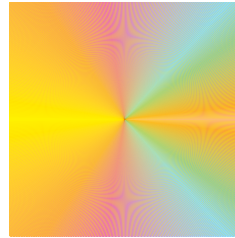
beraten  
begleiten  
vernetzen



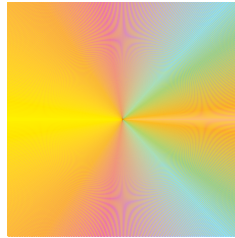
beraten  
begleiten  
vernetzen



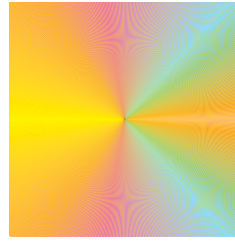
beraten  
begleiten  
vernetzen



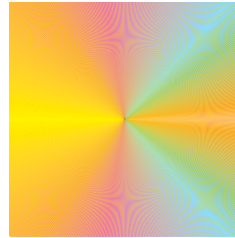
beraten  
begleiten  
vernetzen



beraten  
begleiten  
vernetzen



beraten  
begleiten  
vernetzen



beraten  
begleiten  
vernetzen

